

Praktikumsbericht

(Auslandspraktika)

Studienfach: Politikwissenschaft (HF), Geschichte (NF)

Studienabschnitt: Bachelor

Praktikumszeitraum: 01.08.2024 – 31.10.2024

Praktikumsort: Almaty, Kasachstan

Praktikumsinstitution: CAPS unlock (Central Asian Policy Studies unlock)

Planung und Vorbereitung:

Im Verlauf meines Studiums habe ich mich entschieden, einen regionalen Schwerpunkt auf Osteuropa, den Kaukasus und Zentralasien zu legen. Nachdem ich bereits praktische Erfahrungen in Osteuropa und dem Kaukasus gesammelt hatte, beschloss ich, mich aktiv nach einer Praktikumsstelle in Zentralasien umzusehen. Durch eine Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) wurde ich auf die Organisation CAPS unlock in Almaty, Kasachstan, aufmerksam. CAPS unlock ist ein sogenannter "think-and-do" Tank, der außerakademische Forschung und Politikberatung betreibt.

Zum Zeitpunkt meiner Bewerbung hatte CAPS unlock, abgesehen von Kooperationen mit diversen US-amerikanischen Universitäten, noch kein etabliertes Praktikumsprogramm. Daher bewarb ich mich initiativ. Nach der ersten Kontaktaufnahme reichte ich die üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben) ein und wurde anschließend zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Nach einem erfolgreichen Gespräch folgte die konkrete Planung des Praktikums. Gemeinsam mit meinem Betreuer erstellte ich einen 'Internship Plan', in dem Ziele, Erwartungen und Vorstellungen bezüglich des Praktikums ausgetauscht und festgehalten wurden.

Zusätzlich zur organisatorischen Abstimmung mit der Praktikumsinstitution und dem Career Service der LMU war es notwendig, sich über die Einreisebestimmungen, insbesondere das Visum, die benötigten Unterlagen und die Gebühren zu informieren. CAPS unlock erwies sich dabei als äußerst hilfsbereit und unterstützend.

Praktikumsverlauf:

CAPS unlock (Central Asian Policy Studies unlock) ist ein "think-and-do" Tank, der sich auf unabhängige Forschung in den Clustern 'Regional Connectivity', 'International Actors and Central Asia', 'Climate Change and Climate Change Education' sowie 'Digital Democracy' spezialisiert hat. Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung regionaler Kooperationen. Neben der Forschung organisiert CAPS unlock Konferenzen und Workshops und engagiert sich in der Vernetzung relevanter staatlicher und nichtstaatlicher Interessengruppen. Ziel ist es, durch qualitativ hochwertige Forschung sowohl das öffentliche Bewusstsein als auch politische Entscheidungsprozesse zu fördern.

Als Praktikant wurde ich hauptsächlich in die Forschungsarbeit eingebunden und einem spezifischen Cluster sowie einem Mentor zugeteilt, der mich während des gesamten Praktikums unterstützte. Ich arbeitete mich eigenständig in ein Forschungsthema ein und erarbeitete Ergebnisse, die zur Arbeit des Clusters beitrugen. Da die Organisation recht neu und das Team entsprechend klein war, übernahm ich bei Bedarf auch administrative und vorbereitende Aufgaben.

Während des Praktikums war ich vollständig in die Organisation integriert und konnte bei Interesse an Veranstaltungen, Meetings und Workshops anderer Cluster teilnehmen. Zudem wurde ich ermutigt, die Kontakte der Organisation für meine eigene Forschung zu nutzen. CAPS unlock organisierte während meines Praktikumszeitraums mehrere Konferenzen, sowohl in Almaty als auch in Kirgisistan und Usbekistan. Bei deren Organisation und Durchführung konnte ich ebenfalls unterstützen.

Die Arbeitsatmosphäre war sehr kollegial. Mein Arbeitsplatz befand sich in einem Open-Space-Büro, das ich mir mit meinem Mentor und einem weiteren Praktikanten teilte. Der Austausch mit anderen Teammitgliedern war häufig und eng.

Unterkunft und soziale Kontakte:

Die Wohnungssuche in Almaty gestaltete sich als herausfordernd, da Plattformen wie Airbnb nur eingeschränkt genutzt werden. Lokale Plattformen waren überwiegend auf Russisch oder Kasachisch und meist für längere Mietzeiträume ausgelegt. Die Mietpreise im Stadtzentrum liegen inzwischen nahezu auf europäischem Niveau, insbesondere durch den verstärkten Zuzug

aus Russland in den letzten Jahren. Eine frühzeitige Suche und Unterstützung durch die Praktikumsinstitution oder lokale Kontakte sind daher empfehlenswert.

Almaty bietet vielfältige soziale und kulturelle Möglichkeiten. Allerdings ist Englisch, auch unter jüngeren Menschen, nicht weit verbreitet, sodass Kenntnisse in Russisch oder Kasachisch von Vorteil sind. Die Stadt beherbergt zahlreiche Universitäten, wodurch es viele junge Leute gibt. Die Expat-Community ist jedoch relativ klein. Dank meiner Kollegen, bestehender Kontakte vor Ort und weiterer Praktikanten konnte ich mich gut vernetzen.

Alltag und Freizeit

Der Alltag in Almaty ist angenehm, da die Lebenshaltungskosten abgesehen von der Miete vergleichsweise gering sind. Restaurants und Cafés sind preiswert und bieten eine breite Auswahl an lokaler und internationaler Küche. Besonders beliebt sind traditionelle kasachische Gerichte wie Beshbarmak und Plov, die man in vielen Restaurants probieren kann. Auch die Teekultur ist weit verbreitet, und zahlreiche Cafés laden zum Verweilen ein.

Die Verkehrssituation kann herausfordernd sein, insbesondere zu Stoßzeiten. Das öffentliche Verkehrsnetz ist begrenzt, wobei es nur eine U-Bahn-Linie gibt. Daher ist es ratsam, eine Unterkunft in Arbeitsplatznähe oder in der Nähe der Metro zu wählen. Für die Navigation bieten sich Apps wie Yandex Maps oder 2GIS an, da Google Maps oft unzuverlässig ist. Taxis, meist über die App Yandex bestellt, sind eine günstige und bequeme Fortbewegungsmöglichkeit.

Freizeitmöglichkeiten sind in Almaty zahlreich. Die Stadt ist das kulturelle Zentrum Kasachstans und bietet Museen, Galerien, Theater und Musikveranstaltungen. Architekturinteressierte können viele erhaltene brutalistische Gebäude aus der Sowjetzeit bewundern. Pop-up-Events und Märkte bieten zusätzliche Abwechslung. Besonders beeindruckend sind die lokalen Basare, allen voran der berühmte „Grüne Basar“, die einen authentischen Einblick in die kasachische Kultur und das Alltagsleben bieten.

Für Naturbegeisterte bietet Almaty einen idealen Ausgangspunkt. Das Tian-Shan-Gebirge ist nur eine kurze Autofahrt entfernt und eignet sich perfekt für Wanderungen, Klettern und Wintersport. Im Winter sind Skigebiete wie Shymbulak gut erreichbar, während der Sommer zahlreiche Möglichkeiten für Ausflüge in die Berge oder zum nahegelegenen Big Almaty Lake

bietet. Die geografische Lage ermöglicht zudem kostengünstige Busreisen in andere zentralasiatische Länder wie Kirgisistan oder Usbekistan.

Kosten und Finanzierung:

Die größten Ausgaben während des Praktikums entfielen auf die Flüge und die Unterkunft. Frühzeitige Buchungen und Unterstützung bei der Wohnungssuche können diese Kosten jedoch erheblich senken. Die Lebenshaltungskosten insgesamt waren vergleichsweise niedrig. Besonders günstige Preise gab es für Lebensmittel, Restaurantbesuche und kulturelle Veranstaltungen. Allerdings sollte man die Nebenkosten für Transport und kleinere Ausflüge nicht unterschätzen.

Da das Praktikum unbezahlt war, empfiehlt es sich, frühzeitig finanzielle Unterstützung zu beantragen. Verschiedene Stipendienprogramme bieten Förderung für Auslandspraktika, insbesondere in weniger erschlossenen Regionen wie Zentralasien. Alternativ kann es sinnvoll sein, vorab eigene Ersparnisse zu planen, um spontane Ausgaben oder Reisekosten innerhalb der Region zu decken.

Praktikum und Studium:

Das Praktikum stellte eine wertvolle Ergänzung zu meinem Studium dar und ermöglichte es mir, mein fachliches Wissen über die Region Zentralasien erheblich zu vertiefen. Einerseits konnte ich meine theoretischen Kenntnisse aus dem Studium mit praktischen Erfahrungen vor Ort verknüpfen und wertvolle Einblicke in die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lebensrealitäten der Region gewinnen. Andererseits bot das Praktikum die Gelegenheit, meine Recherchefähigkeiten gezielt auszubauen und diese in einem spezifischen thematischen Kontext, insbesondere im Bereich regionaler Zusammenarbeit und Politikberatung, anzuwenden und zu verfeinern.

Darüber hinaus verschaffte mir die Tätigkeit bei CAPS unlock einen umfassenden Einblick in die Funktionsweise und das operative Geschäft eines Think Tanks. Ich konnte die Abläufe von der Themenfindung über die Organisation von Veranstaltungen bis hin zur politischen Beratung hautnah miterleben. Besonders spannend war für mich die Verbindung von Forschung und Praxis, die sich in der Arbeit des Think Tanks widerspiegelt. Diese Erfahrungen

haben mein Verständnis für politische Prozesse und Entscheidungsfindungen auf regionaler und internationaler Ebene vertieft.

Nicht zuletzt hat das Praktikum meine beruflichen Perspektiven geschärft. Ich habe ein besseres Gefühl dafür bekommen, welche Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeit bei einer Forschungseinrichtung oder einem Think Tank gefragt sind. Dies hat meine Überzeugung gestärkt, dass ich mir eine Karriere in diesem Bereich sehr gut vorstellen kann. Gleichzeitig konnte ich wertvolle Kontakte knüpfen, die für meinen weiteren Karriereweg von Nutzen sein können.

Fazit:

Insgesamt bewerte ich mein Praktikum und die damit verbundenen Erfahrungen als äußerst positiv. Es bot mir die Möglichkeit, meine fachlichen Kenntnisse gezielt zu erweitern und durch praktische Erfahrungen zu ergänzen. Gleichzeitig konnte ich wertvolle Einblicke in einen potenziellen Karriereweg gewinnen, der meine bisherigen Interessen und akademischen Schwerpunkte ideal ergänzt. Darüber hinaus habe ich mein berufliches Netzwerk durch Kontakte zu Experten, Kollegen und anderen Praktikanten ausgebaut, was langfristig von großem Nutzen sein wird.

Ein besonders bereichernder Aspekt des Praktikums war die Gelegenheit, eine mir bislang weitgehend unbekannt Region zu erkunden. Ich konnte nicht nur die kulturelle Vielfalt und historischen Hintergründe Kasachstans besser kennenlernen, sondern auch ein tieferes Verständnis für die gesellschaftlichen und politischen Dynamiken Zentralasiens entwickeln. Almaty erwies sich dabei als eine faszinierende Stadt mit einer spannenden Mischung aus Tradition und Moderne. Die persönliche Begegnung mit Menschen vor Ort und die Teilnahme an kulturellen und sozialen Aktivitäten haben meinen Horizont erweitert und mir geholfen, auch interkulturelle Kompetenzen zu stärken.

Obwohl die mit dem Praktikum verbundenen Kosten – insbesondere für Flüge und Unterkunft – eine Herausforderung darstellten, kann ich rückblickend festhalten, dass sich diese Investition in jeder Hinsicht gelohnt hat. Die fachlichen, beruflichen und persönlichen Erfahrungen, die ich während meines Aufenthalts gesammelt habe, werden mich sowohl in meiner akademischen Laufbahn als auch auf meinem weiteren Karriereweg nachhaltig prägen. Ich kann CAPS unlock, Almaty und Kasachstan uneingeschränkt als Praktikumsort empfehlen,

insbesondere für Studierende, die an internationalen Beziehungen, regionaler Entwicklung und zentralasiatischen Themen interessiert sind.